

Dienstag, 03.05.2016



[Startseite](#)

[Das Feature](#)

[Eine polnische Besatzungszone im Emsland](#)

03.05.2016, 19:15 Uhr

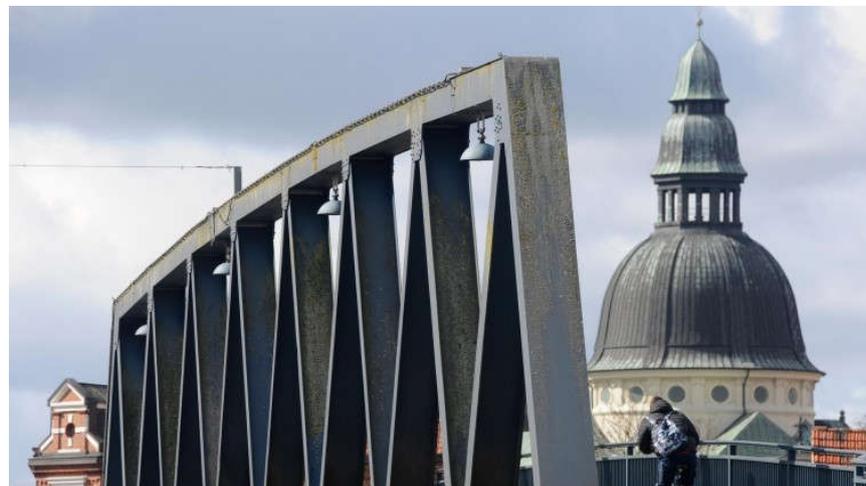
Deutschlandradio © 2009-2015

Als Haren Maczkow hieß

Eine polnische Besatzungszone im Emsland

Nach Ende des Zweiten Weltkrieges besetzten die Briten den nordwestdeutschen Raum. Weniger bekannt ist, dass sie den regulären polnischen Streitkräften eine eigene kleine Besatzungszone überließen.

Von Margareta Bloom-Schinnerl



Die Emsbrücke in Haren und der Emsland-Dom. (picture-alliance / dpa / Ingo Wagner)

Im Mai 1945 wurden die deutschen Einwohner des Schifferstädtchens Haren aufgefordert, binnen 24 Stunden ihre Häuser zu verlassen. Tausende von polnischen Soldaten, Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen, die in den KZs der Region interniert waren, zogen ein in die Stadt, die nun Maczkow hieß.

Was für eine kurze Zeitspanne geplant war, dauerte drei Jahre. Während die Harener Bevölkerung sich notdürftig und grollend in Häusern und Höfen der Umgebung einquartiert hatte, entwickelte sich in ihrer Stadt unter polnischer Verwaltung ein blühendes Leben. Hunderte von Polen zogen in Maczkow vor den Traualtar, Kinder kamen zur Welt. Schulen wurden gegründet, Zeitungen, Zeitschriften und zahlreiche Theater- und Revuegruppen.

Benjamin Britten und Yehudi Menuhin gaben Konzerte in der polnischen Provinz mitten im Norden Deutschlands.

Produktion: DLF/NDR 2016